

tendono di havere dell'Imm.^{ta} Ecc.^{ca} e particolarm.^{te} seguitando l'esempio di questi Sig.^{ri} [Schultheiss und Rat] di Lucerna nel caso occorso nella Sindacatura di Lugano: Onde nell'attendere io dalle Sig.^{rie} VV.Jll.^{me} la med.^a dichiarat.^{ne}, che mi ripromette la buona disposit.^{ne} mostratamene colla loro del primo corr.^{te}, non manco d'accretarle, che non lascia mai il Foro Episcopale [- im Falle von Lugano war dies Como -] impuniti gli scandali, e delitti, che si commettono dagl'Eccles.^{ci}, mà che vengono sempre à tenore delle prove, che possono haversene, condegnam.^{te} castigati, e mentre le Sig.^{rie} VV.Jll.^{me} n'havessero rincontri diversi, si compiaceranno d'avvisarmi, quali siano gli casi part.^{ri}, che sarà mia cura, chè non ne restino esenti, come non può vantarsene il Prete Dom.^{co} A l b e r t i carcerato anco in Milano, ritenuto per lungo tempo nelle Carceri di Mons.^e Vescovo di Como [Giovanni Ambrogio T o r r i a n i], e fin'hora non spedito intieram.^{te} da quel Tribunale."

- 1) Auf dem Adressenschildchen steht: "[Vor dem Stadt- und Amtrath] verhört".
2) Dessen Statthalter war damals B e a t J a k o b I. Zurlauben.

Original, mit Siegel - AH 88, 424-425 - Blatt 424^V und 425^V leer

167

1599 [Januar 10.] "Sontags nach Trium Regum" A

"ORDNUNG DER MUELLERN UND DER WURTHEN [IN STADT UND AMT ZUG]"

"Alsdann unseren gnedigen Herren, Oberen, unnd Vätteren [=Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] fürkhommen, we das ettliche unnd der mertheil Ohrtt loplicher Eydtgnoschafft, sonderlich aber die von Zürich, Ein Mandatt unnd Ordnung der Mülleren halber wie sy mencklichen Inn dem Mäss, von dem Khärnen, halten, unnd wievil sy von Jeder gattung Khernen, eynem Jederen geben mögend unnd söllend, auch die prob flyssig daruff gemacht. So habend unsere gnedige Herren auch nitt wellen underlassen, dem gmeynen mann zu guttem, diewyl sy ettliche mengel unnd fähl an Mülleren unnd Becken befinden, sonderlich aber die Becken oder pfister sich alle Zitt uff die Müller referieren, unnd sy Jres geringen brodt bachens schuld geben, solche nachvolgende Ordnung zustellen unnd alsdann mencklichem Inn der Kirchen vorzuoffnen [- Kirchenruf -] befolhen, darmitt die Mülleren wissen was sy geben, glichfals ein Jeder was unnd wievil er zuempfachen habe.

Namlich von eynem Mütt des besten Khernens ... [6] Viertel gestrichens mäl,

unnd ein Viertel dry Vierling krüsch.

Vom anderen Mütt des mittelmässigen Khermens ... [5] Viertel unnd ... [2 1/2] Vierling mäl unnd ... [2] Viertel krüsch.

Vom dritten Mütt des schlechtesten Khermens ... [5] Viertel 1 Vierling mäl unnd 1 Viertel ... [3] Vierling krüsch.

Unnd ist allwegen by einer Jeden prob vor unnd ehe der Khernen gemalen, des Müllers lohn als Zwey Imme Khernen vom Mütt vordannen genommen worden.

Es soll auch khein Müller gefährlicher wyss das mäl Zäch unnd schlymerig, dar-
mitt es sich desterbas mässe, machen, sondern ein Jeder Müller uff den griff
(wie mans nendt) malen, unnd dermassen mencklichen währschafft machen das
mann sich Jrerthalb gefahr oder vorteyls billicher wyss nitt zuge-
klagen.

Unnd diewyl dann nach dem hüwrigen Jargang die Mülleren das wie obstadt eynem
biderman wol geben mögend, So ist unserer gnedigen Herren will meynung unnd
bevelch, das alle Müller Inn Jrer Statt unnd lanndtschafft, sambtt Jren dien-
sten unnd gsind sich darnach haltten, unnd auch schuldig syn söllend, einem
Jeden das wie vorgemeldet, ungevarlich werden zulassen. Dann welcher Müller
oder Müllers dienst, in dem oder anderem gefahr unnd unthrüw bruchen unnd ei-
nem das so Im gehörtt mitt gferden entzüchen unnd diser unser erkhandtnus nitt
gleben unnd statt thun wurde, daruff wier dann eyn uffsehens haben lassen
werden. Den oder dieselben wellend wier darumb dermassen straffen das vil an-
dere daran gedencken unnd sich hüetten werdend.

Es sind auch glichfals unsere gnedige Herren verursachett worden, diewyl,
(unnd Gott dem Herren sye Lob) der wyn in Zimlichen abschlag khommen, unnd
doch die wirtt den uffschlag, bald aber des abschlags nitt befinden wellen,
unnd mitt den mäleren Zimlich thüwr daher faaren, disen nachvolgenden Tax zu-
ordnen. Unnd namlich ein Jeder wirtt khein maal, darby man den Elsueser
trincktt, nitt thürer dan umb ... [13] ss geben sollend. Solches auch mitt
Jrem gutten nutz wol geben khönnend unnd mögend. Derohalben sich ein Jeder
zu haltten wüsse. ...

[gez.] C o n r a d t [III.] Zurlouben, Statt[schreiber] Zug"